

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Kippproblems behandelt und die so gewonnenen Resultate dann mit einem Faktor multipliziert, welcher den Kippplasten bzw. Kippmomenten Rechnung trägt. Die in Diagrammen dargestellten Resultate zeigen zwar eine Abweichung von der strengen Theorie, sind aber für praktische Fälle durchaus brauchbar. Die Näherungstheorie führt in jedem Belastungsfall auf eine lineare Differentialgleichung mit konstanten Koeffizienten, erlaubt also weit kompliziertere Lastangriffe als die strenge Theorie.

Das klar geschriebene Buch liefert vor allem dem Stahlbauer, wenn er sich etwas in die Probleme eingearbeitet hat, eine Menge interessanter Resultate in der Stabilitätsfrage des Kippens.

B. Gilg

Arbeitsstudien und Vorkalkulation in Holzbetrieben. Anleitung und Beispiele, herausgegeben von Dipl.-Ing. Werner Müller. 134 S. mit 170 Abb. und Tabellen. München 1951, Carl Hanser-Verlag. Preis kart. 18 DM.

Dieses Buch erscheint als erster Band einer Schriftenreihe, die mit Band II und einer Beispielsammlung (Band III) ihre Fortsetzung finden soll. Im Gegensatz zu den bisher erschienenen Refabüchern sind diese Bände speziell auf die Bedürfnisse der Holzindustrie abgestimmt und schliessen damit eine von den Fachleuten oft empfundene Lücke. Der Herausgeber verwandte Beiträge namhafter Mitarbeiter und verstand es dadurch, die Schrift umfassend für alle Zweige der Holzindustrie zu gestalten.

Im Interesse des sozialen Friedens ist eine gerechte Grundlage der Leistungsentlohnung von grosser Bedeutung. Richtige Vorgabezeiten sind nicht nur Grundlagen einer gerechten und leistungsfördernden Lohngestaltung, sondern sie dienen auch den wichtigen Aufgaben der Auftrags- und Terminplanung, und nicht zuletzt dazu, die Selbstkosten in allen Teilen zu ermitteln. Um diese Vorgabezeiten aber richtig festlegen zu können, ist es notwendig, dass der Zeitnehmer systematisch vorgeht. Die Anwendung einer bewährten Methode wird deshalb immer zweckmässig sein.

Der Verfasser verzichtet auf Angaben von Zeitnormen, wie sie oft als Anreiz und Grundlage für eine Akkordentlohnung gesucht werden, sondern will in seinem Buch die Anregung und das Rüstzeug für Arbeitsstudien und Zeitaufnahmen geben. Gleichzeitig erfolgen die Ausführungen im Sinne der angestrebten Rationalisierung der Fertigung und einer zweckmässigen Arbeitsvorbereitung. Durch Beispielrechnungen wird gezeigt, wie die im vorliegenden Band nicht enthaltenen Zeitnormen im Betriebe selbst ermittelt werden.

Dank der Mitarbeit von C. Blankenstein und R. Schröder enthält Band I sehr wertvolle Anregungen zur Anwendung der Nomographie bei der Zeitermittlung. Die z. T. auf der Angabe von Zeitaufnahmen fussende Vorkalkulation ist durch ein angefügtes Kapitel ergänzt sowie durch Beispiele und Unterlagen erweitert.

Als Nachteil wirkt sich das Din A 4-Format aus, wodurch dieses Buch etwas unhandlich wird. Das Fehlen der Netzeinteilung bei graphischen Darstellungen erschwert den schnellen betrieblichen Gebrauch. Die übersichtliche Aufgliederung wurde zu wenig beachtet, so dass praktisch wichtige Unterlagen erst nach zeitraubender Durchsicht gefunden werden können.

Abschliessend können die Arbeitsstudien und die Vorkalkulationen von W. Müller allen Fachleuten zum Studium und Gebrauch sehr empfohlen werden.

Marc Houmard

Neuerscheinungen:

Grubensicherheit und Grubenausbau. Vorträge der Bergmännischen Fachtagung Leoben 1952. 263 S. mit 312 Abb. und 30 Tabellen. Wien 1953, Urban-Verlag.

Die Zeichnungen Pieter Bruegels. Von Charles de Tolnay. Ein kritischer Katalog mit 188 Abb. Zürich 1952, Rascher-Verlag. Preis geb. 52 Fr.

Informes de la construction tecnico. 91 p. con fig. Madrid 1953, Instituto de la construcción. Prezo 40 pts.

Der Mensch und die Technik. Von Gustav Eichelberg. 38 S. Zürich 1953, Polygraphischer Verlag. Preis geb. Fr. 3.90.

WETTBEWERBE

Primar- und Sekundarschulhaus Regensdorf. In einem engern, unter sechs eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb fällt das Preisgericht mit den Fachrichtern H. Hächler, eidg. Bauinspektor, Zürich, F. Scheibler, Architekt, Winterthur, und H. Marti, Architekt, Zürich, folgenden Entscheid:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans von Meyenburg, Architekt, Zürich.
2. Preis (2400 Fr.) K. Flatz, Architekt, Zürich.
3. Preis (600 Fr.) P. Hirzel, Architekt, Wetzikon.

Alle Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Die Ausstellung der Projekte findet im Saal des Restaurants «Hirschen» in Regensdorf vom 14. bis 23. Mai statt. Öffnungszeiten: werktags 17—22 h, samstags und sonntags 14—22 h.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

200. Diskussionstag

Freitag, 5. Juni 1953, im grossen Hörsaal des Physikalischen Instituts der ETH, Zürich, Gloriastrasse 35

ELEKTROMECHANIK

- 10.15 Prof. Dr. P. Scherrer, Physikalisches Institut der ETH: «Physik der ferroelektrischen Stoffe».
- 11.10 Dipl. Ing. W. Soyck, Steatit-Magnesia AG., Lauf (Pegnitz): «Bariumtitanathaltige Dielektriken, ihr Aufbau und ihr besonderes dielektrisches Verhalten».
- 11.50 Dipl. Ing. G. Schilplin, Philips AG., Zürich: «Ferrocube und Ferroxdure, Elektrokeramik mit besondern magnetischen Eigenschaften».

Anschliessend: Kurze Diskussion

- 14.45 Dipl. Ing. J. Wolf, Vizedirektor der Schweizerischen Isolawerke Breitenbach (SO): «Steatitprodukte für besondere Ansprüche der Elektrotechnik».
- 15.20 Dipl. Ing. Dr. H. Kläy, Porzellanfabrik, Langenthal: «Porzellan als Werkstoff».
- 16.00 Dipl. Ing. P. Schuepp, technischer Direktor der Cie. Générale d'Electro-Céramique, Bazet (Hautes-Pyrénées): «Ueber kombinierte Versuche an Hochspannungsisolatoren».

Anschliessend: Diskussion.

Französische Kraftwerkbauten, Studienreise

Die Gesellschaft für akademische Reisen veranstaltet in der Zeit vom 24. Juni bis 4. Juli 1953 eine Studienfahrt zum Besuch folgender Grosskraftwerkbauten: Isère-Arc mit Zentrale Malgovert, Zentrale Brevières, Staumauer Tignes, Zentrale Randens, hydraulisches Laboratorium Neyric; Kavernenzentrale Montpezat; Donzère-Mondragon und Zentrale André Blondel; Pouget mit Staubecken Villefranche und Pareloup, Pumpstation Bage und Staubecken Pont de Salars; Couesque, sowie Zentralen Sarrans und Brommat; Chastang, Aigle, Bort les Orgues, Zentralen der Dordogne; — Génissiat. Reiseweg des Autocars: Genf - Bourg St. Maurice - Col de l'Iseran - Grenoble - Valence - Vals les Bains - Orange - Avignon - Les Baux - Arles - Nîmes - Tarnschlucht - Millau - Villefranche - Espalion - Aurillac - La Bourboule - Mont Dore - Lyon - Seyssel - Genf.

Fachliche Führung: Ing. W. Gut, Zürich, sowie Fachleute der einzelnen Werke und Baustellen. Kollege W. Gut hat letztes Jahr eine ähnliche Reise zu österreichischen und italienischen Kraftwerken geleitet, die ausserordentlich gut gelungen ist. Wir können daher die Teilnahme an dieser Frankreichfahrt bestens empfehlen. Anmeldung bis spätestens 5. Juni an die Gesellschaft für akademische Reisen, Zürich, Bahnhofstrasse 37, Telephon (051) 27 25 46, wo auch das ausführliche Programm erhältlich ist. Kosten rd. 400 Fr.

VORTRAGSKALENDER

16. Mai (heute Samstag) ETH Zürich, 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Otto Huber, Privatdozent: «Der Schalenaufbau der Atomkerne».
16. Mai (heute Samstag) S. I. A. Bern. Besichtigung des Unterwerkes Schosshalde des EWB unter Führung der Kollegen Dir. H. Jäcklin und Arch. W. Althaus. Sammlung 14.15 h bei der Tramendstation Ostring.
18. Mai (Montag) Naturforschende Gesellschaft Zürich. 18.15 h im Audit. II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. O. Köhler, Freiburg i. Br.: «Tierpsychologische Versuche zur Frage des unbenannten Denkens».